



Mein erstes Seniorentreffen

Gut, ich bin noch nicht in dem Alter, dass ich zu den Senioren zähle. Aber, laut Aussagen von anderen Freundeskreislern können auch „Jüngere“ daran teilnehmen.

So dachte ich bei mir, melde dich mal bei Günter an, schaden kann es nicht. Günter schrieb auch gleich zurück, dass er sich freut mich wiederzusehen. Wir kennen uns aber auch schon lange.

Natürlich habe ich schon mal geschaut was da so passieren kann. Hörte sich echt gut an. Frühstück und Kaffee, nachmittags auch noch Kuchen. Perfekt. So, es kam der Tag zum Treffen, ab ins Auto und los. Nach Rendsburg ist ja nicht weit von Flensburg. Wie es meine Art ist, war ich auch rechtzeitig am Martinshaus. Lage des Hauses gut, direkt am Kanal. Die Sonne schien, alles gut. Langsam wurde ich aber nervös. Die Zeit verging und es war immer noch keiner da. Doch da einer. Der wunderte sich auch, dass noch keiner da war. Wir dachten schon, dass es eventuell abgesagt wurde. Aber nein, auf einmal kamen sie alle an. Manno, es waren ja richtig viele auf einmal. Gut, den Raum hatten wir ja schon gefunden, aber auf einmal fehlten Stühle und ein Tisch, warum auch immer. Wie wir Freundeskreisler aber so sind, nicht lange schnacken, anfassen und besorgen. Welches auch kein Problem für uns war. Der Anfang vom Frühstück ging natürlich etwas nach hinten raus, und Günter musste noch etwas erzählen. Die Brötchen schmeckten auch richtig lecker. Ich glaube, es war für jeden etwas dabei. Auf jeden Fall habe ich kein Meckern gehört. Gerd, unser Musiker, spielte einige Lieder welche auch gut ankamen.

Es war die Zeit gekommen, etwas für unsere Muskeln zu tun. Es wurde beschlossen, bei dem schönen Sonnenschein einen Spaziergang zu machen. Also, ab raus und einmal zur neuen Schwebefähre zu gehen. Es war herrlich, in der Sonne zu flanieren. Einige konnten nicht so weit gehen, die machten dann eine Rast auf einer normalen Bank und genossen dort die Sonne. Andere gingen dann weiter zur Schwebefähre, die leider noch nicht in Betrieb war, so konnten wir sie nur am anderen Ufer sehen. Auf dem Rückweg zum Martinshaus, als wir so da lang schlenderten, wie eine Wunder, sahen wir eine Eisdiele. Natürlich musste da eingekehrt werden. Das Eis war super, schön groß, aber auch nicht teuer. Wieder gestärkt, wurde der Rückweg wieder angetreten. Nachher am Martinshaus haben sich noch einige auf den Bänken breit gemacht, um die Sonne noch zu genießen. Zum Kaffee und Kuchen waren alle wieder da. So konnten wir den leckeren Pflaumenkuchen essen. Langsam kamen wir dann zum Schluss. Gerd spielte noch einige Lieder und eine Zugabe machte er auch noch.

Wo das nächste Treffen stattfinden „könnte“ habe ich leider nicht mitbekommen. Musste meiner noch übergebliebenen Sucht nachgehen und eine rauchen. Werde es aber bestimmt noch rausbekommen. Spätestens, wenn Günter wieder einlädt. Ich bin wieder dabei, das weiß ich.

Günter, danke noch einmal dafür, dass du es so schön organisiert hast.

Was mich nur gewundert hat, einige waren zur längsten Bank „Deutschlands“ gegangen. Aber leider sah ich nur drei Personen drauf.

Detlev

PS. Die längste Sitzbank der Welt steht in Rendsburg

575,75 m lang ist die weltlängste **Sitzbank** und sie steht in Rendsburg am Nord-Ostsee-Kanal. Offiziell bestätigt wurde der Weltrekord am 19. September 2014 vom Rekord-Institut Deutschland (RID).